

Pressemitteilung

Begehren ohne Grenzen: „Salome“ feiert Premiere im GLOBE Coburg

27.04.2026

Premiere von „Salome“ am Samstag, 02.05.2026, 19.30 Uhr im GLOBE

Am Samstag, 2. Mai 2026, bringt das Landestheater Coburg Richard Strauss' „Salome“ im GLOBE Coburg zur Premiere. Das Musikdrama in einem Aufzug zählt zu den radikalsten Werken seines Repertoires – eine Geschichte über Obsession, Macht und Grenzüberschreitung.

Im Zentrum steht Salome (Flurina Stucki), gefangen in der dekadenten Welt des Hofes von Herodias (Kora Pavelić) und Herodes (Gustavo López Manzitti). Zwischen Intrigen und moralischem Verfall richtet sich ihr Begehren auf den inhaftierten Propheten Jochanaan (Leonardo Lee). Als dieser sie zurückweist, kippt ihre Faszination in zerstörerische Besessenheit – mit tödlichen Konsequenzen. Sie fordert von Herodes das Haupt des Jochanaan auf einem Silbertablett und besiegelt damit ihren eigenen Untergang ...

Richard Strauss schuf 1905 ein Werk, das bei seiner Uraufführung für Skandale sorgte. Bis heute wirkt „Salome“ durch seine kompromisslose Darstellung von Gewalt, Sexualität und Machtstrukturen. Gleichzeitig eröffnet die Oper Perspektiven auf weibliche Selbstbehauptung in einer patriarchalen Ordnung. Die Coburger Inszenierung von Neil Barry Moss verlegt das Geschehen in den Rahmen einer kunstaffinen Gesellschaft: Eine wohlhabende Familie lädt Künstler*innen ein, Salome zu porträtieren. Staffeleien prägen die Bühne, ergänzt durch Büsten und bildhauerische Elemente.

Ein zentrales Element des Abends ist die Arbeit des Künstlers Sven Elbinger, der die Aufführung performativ begleitet: Während der Vorstellung ist er auf der Bühne präsent und arbeitet live an einem Gemälde. Sein künstlerischer Prozess wird so Teil der Inszenierung – das Bild entsteht parallel zur Handlung und reagiert auf deren emotionale und dramatische Dynamik. Malerei und Musiktheater greifen ineinander, Beobachtung und Darstellung verschwimmen. Das Publikum erlebt, wie sich Salomes Geschichte nicht nur musikalisch und szenisch, sondern auch bildnerisch entfaltet. Über die Bühne hinaus setzt sich dieser Ansatz im Foyer des GLOBE Coburg fort: Begleitend zu den Vorstellungen wird dort eine Ausstellung mit expressionistischen Arbeiten Sven Elbingers gezeigt.

Juliane Längin entwirft das Bühnenbild, Gerhard Gollnhofer die Kostüme. Der bekannte US-amerikanische Tänzer und Choreograf Kevin O'Day choreografiert die Oper. Die musikalische Leitung liegt bei Dieter Holm. Es spielt das Philharmonische Orchester des Landestheaters Coburg.

Eine besondere Kooperation verbindet die Produktion mit der Bayerischen Theaterakademie August Everding: Studierende der Maskenabteilung stellen römische Silikon-Köpfe zur Verfügung, die das Bühnenbild ergänzen.



Mit „Salome“ setzt das Landestheater Coburg einen markanten Akzent im Musiktheater – intensiv, bildstark und nah an den Abgründen der Figuren. Tickets sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.landestheater-coburg.de erhältlich.